

# Das Fürstlich Castellsche Archiv.

Von August Sperl.

---

Von Grund aus veränderte Zeitverhältnisse und persönliche Mißwirtschaft hatten im Laufe des 15. Jahrhunderts die Grafschaft Castell an den Rand des Verderbens gebracht, das stolze Herrengeschlecht sagenhaften Ursprunges nahezu auf die Stufe bischöflich würzburgischer Landsassen herabgedrückt.

Außer dem Stammschlosse Castell am Steigerwalde und einem uralt ererbten, weitausgedehnten Lehnhofe besaßen die beiden Grafen Johann und Wolfgang im Jahre 1520 kaum nennenswerte Güter. Aber noch unter Wolfgangs Regierung beginnt eine neue Blüte.

Urkunden und Bücher sind ohne Zweifel von alten Zeiten herein bis ins 16. Jahrhundert in den Hauptorten Castell, Stadt Volkach und etwa auch bis 1447 in der Wasserburg Großlangheim verwahrt gewesen. Als aber im Jahre 1520 Volkach, das Juwel der Grafschaft, endgültig an das Hochstift Würzburg verloren ging, gab es nur noch ein Archiv im Bergschlosse Castell.

Dieses Archiv ist im Jahre 1525 den sengenden und brennenden Bauern zum Opfer gefallen, und noch im Jahre 1548 schrieb der Humanist Hieronymus Ziegler, der Verfasser der ersten Castellschen Hausgeschichte: „Ich hätte euch bestimmte Nachrichten über eure Vorfahren verzeichnen können, wenn die schriftlichen Denkmäler . . ., die während des Bauernkrieges samt und sonders in eurer Burg Castell durch Feuer vernichtet worden sind, noch unversehrt vorhanden wären.“

Daß damals trotzdem nicht alles verloren ging, haben wir den unerquicklichen Streitigkeiten zu verdanken, mit denen sich die Brüder Johann und Wolfgang ihr Leben so eifrig zu verbittern wußten. Im Jahre 1522 hatte sich Graf Wolfgang beim Markgrafen über eine Reihe von Eingriffen des Bruders beklagt. Achtzehn Punkte enthielt seine Beschwerdeschrift, und der letzte lautete: „Dieweil mein Bruder als der ält'st Graf von Castell die Ritter- und Burgermannlehen leihen soll sein Leben lang und darnach allweg der ält'st Graf von Castell . . . so gebührt sich, meines Vaters und Bruders selig Lehnbücher zu andern unsern gemeinen Büchern und Briefen zu legen, damit sie nit verloren oder verfentelt mögen werden, das aber Graf Johanns auch nit thun will, und so weiter. Bitt' Eure fürstliche Gnaden, zu erkennen, daß Graf Johanns solche Bücher zu den andern

unsern alten Büchern lege, damit der Herrschaft mit großer Unrat daraus entstehe.“ In der Tat bestimmte dann ein vom Markgrafen zwischen den Brüdern geschlossener Vertrag: „Der alten Lehnbücher und Register halben sprechen wir, daß Graf Johann dieselben zu andern der Herrschaft Castell gemeinen Briefen erlegen soll. ... Wenn Graf Johanns der Originalien bedürfen würde, sollen ihm dieselben auch überantwort' werden, doch daß er sie darnach wieder an die Ort', davon sie genommen sind, erlegt' und wiederantwort'.“ Graf Johann aber kehrte sich glücklicherweise nicht an diesen Entscheidung und behielt wichtige Urkunden in seinem Gewahrsam. Erst nach seinem Tode wurden die in seiner Wohnung und im Rathause zu Kitzingen in einer eisernen Truhe hinterlegten Lehnbücher, Zinsregister und anderen Dokumente dem Grafen Wolfgang ausgehändigt. So hat wenigstens ein kleiner Teil des alten Urkundenbesitzes den Bauernkrieg überdauert. —

Im Jahre 1597 teilte sich der gräfliche Stamm in zwei Äste: Castell-Remlingen und Alt-Castell-Rüdenhausen.

Um die Wende des 16. und 17. Jahrhunderts verfaßte Kanzleirat Papius, der vortreffliche Kenner des Castellischen Archives und der Geschichte des Hauses, († 1605) die in einer Handschrift auf uns gekommene Chronik der Grafen und Herren zu Castell.

Wenn auch das gemeinschaftliche Castellische Archiv in der Folgezeit stets im Bergschlosse Castell verwahrt blieb, so erwachsen selbstverständlich in Remlingen und Rüdenhausen gesonderte Registraturen, in die sich sogar Archivbestandteile verirrt.

Der 30 jährige Krieg brachte neue Gefahren.

Im Frühjahr 1632 lesen wir von einer Fluchtung des Archives der „Gemeinen Grafenschaft“ nach Frankfurt a. M. Es war in einen Schreibtisch, eine spitze und eine runde Reiskiste und ein tannes Faß verpackt. Einzelne Teile kamen schon im August 1633 und im April 1642, der Rest gelangte aber erst im Frühjahr 1653 nach Remlingen zurück.

Castell-Remlingen hatte schon im Jahre zuvor die Angelegenheit endgültig zu regeln gewünscht. Aber Castell-Rüdenhausen hatte sich für unfähig erklärt, den Beitrag zu den Kosten zu leisten.

Am Sonntag Cantate 1652 wurde die „Alte Kanzlei“ im Schlosse Castell durch Blitzstrahl zerstört. Ob dabei auch Archivalien verbrannt sind, wissen wir nicht.

Im Jahre 1657 wurde das „mit so großer Mühe erhaltene“ Gemeinschaftliche Archiv von Remlingen auf die Bergveste Castell zurückgebracht.

Doch schon im Mai 1682 sah man sich abermals gezwungen, wichtige Archivalien zu flüchten. Diesmal nach Nürnberg. Erst vier Jahre danach kamen „die vornehmsten Originalien die gemeine Grafenschaft betreffend“ wieder zurück. Ein Rest blieb sogar bis zum Jahre 1693 dort.

Inzwischen war das Archiv in arge Unordnung geraten, und die „hohe Notdurft erforderte“, daß es „von neuem registriert und ein ordentliches Registraturbuch oder designatio actorum ufgerichtet werde“.

Ein Registrator namens Sebastian Mayer wurde auf gemeinsame Kosten angestellt und vollendete seine Arbeit im Mai 1688.

Das Archiv zerfiel fortan in folgende Abteilungen:

1. Kaiserliche und königliche Privilegien. 2. Lehnbücher. 3. Lehn- und Eigenmachungsbriefe. 4. Passivlehnbriefe. 5. Aktivlehnbriefe. 6. Verträge der Lehnleute. 7. Lehn-Spezifikationen. 8. Bewilligung und Urkund oder Verweisungen auf Aktivlehen. 9. Lehnaufschreibbriefe. 10. Lehnreverse. 11. Pfarrlehnreverse. 12. Jagens- oder Wildbannsgerechtigkeit. 13. Burgfrieden. 14. Verträge und Erbvereine. 15. Wiederlösungs- oder Reluitionsakta. 16. Münz-Gerechtigkeit. 17. Landsasserei. 18. Erbschaften. 19. Urteilsbriefe oder Rechtsprüche in Prozeßsachen. 20. Zent. 21. Geleite. 22. Verzichtbriefe. 23. Obrigkeit. 24. Verweisung oder Wittumsverschreibung. 25. Zins- und Gültregister. 26. Zehenten. 27. (Ausgefallen!). 28. Trieb, Hut, Weide. 29. Markung. 30. Gehölz. 31. Heg (Holzheg, Forstheg). 32. Steig (Bergwege im Steigerwald). 33. Bergwerke. 34. Handlohn und Hauptrecht. 35. Protestations- und andere Instrumente, von Notaren aufgerichtet. 36. Kauf- und Wechselbriefe. 37. Pfarrsachen. 38. Religionsachen. 39. Kriegssachen.

\* \* \*

Im Jahre 1770 war das Gemeinschaftliche Archiv „in einem finstern und feuchten Keller“ des 1687—1689 neu erbauten Schlosses Castell verwahrt, und es bestand die Besorgnis, daß „die Acta und sonderlich die Documenta auf Pergament von der Feuchtigkeit endlich ganz unleserlich und unbrauchbar“ würden. Man konnte auch „bei Aufsuchung und nötiger Registrierung der teils noch in Kästen befindlichen Akten nur einige Stunden ohne Schaden der Gesundheit“ in diesem Raume verweilen. Zudem wünschte Graf Lutz, der gelehrte Senior des Hauses, „selbst öfters in solchen nachsehen zu können“. Deshalb beschloß er, das gemeinschaftliche Archiv nebst der Lehnskanzlei „in dem hierzu am schicklichsten gefundenen Flügel des herrschaftlichen Schlosses baldmöglichst einrichten“ zu lassen. Der Kostenvoranschlag belief sich auf 500 Gulden. Man ersuchte Castell-Rüdenhausen und Castell-Remlingen um Beiträge pro rata. Die Gesamtkosten betrugen schließlich 950 Gulden. —

Neben diesem Gemeinschaftlichen Archiv zu Castell bestanden immer noch gesonderte Registraturen in Rüdenhausen und Remlingen, und welche Unordnung im Hauptarchive selbst herrschte, zeigt ein Bericht des gräflichen Regierungsassessors und Lehnssekretärs Viehbeck, dem dieses Archiv am 10. Februar 1803 übertragen worden war. Er stellte am 17. März 1803 fest, daß jener letzte Ordner des Archives, Registrator Sebastian Mayer, der Herstellung eines Archivrepertoriums in keiner Hinsicht gewachsen gewesen war. Sein Repertorium weise „auf kein vollständiges Hauptlandesarchiv“ hin. Viele wichtige Dokumente befänden sich in der alten Kanzleiregistratur zu Rüdenhausen, vermutlich auch in Remlingen, manches in Burghaslach. Er drang auf Ergänzung des Hauptarchives und legte den „Entwurf einer bessern Einrichtung des hochgräflich Castellschen Archives“

vor, der gutes Verständnis und archivarische Bildung verrät. „Mit all der Vorliebe“, die ihn „für das diplomatische Studium überhaupt und für die Geschichte des hochgräflichen Hauses Castell insbesondere beseelte“, begann er im Frühjahr 1807 das mühsame Geschäft, suchte in den Registraturen zu Burghaslach, Breitenlohe und Remlingen alle für das Archiv geeigneten Urkunden zusammen und stellte endlich im Jahre 1810 die „Neue Einrichtung des umgearbeiteten und vervollständigten gräflich Castellischen Archivs“, also ein „Generalarchivsrepertorium“, her.

Es weist folgende Hauptabteilungen auf:

1. Allgemeine Landessachen. 2. Besondere Landessachen. 3. Allgemeine Haus- und Familiensachen. 4. Besondere Familiensachen. 5. Aktivlehnssachen. 6. Passivlehnssachen. 7. Reichs- und Reichstags-sachen. 8. Religions- und Reformationssachen. 9. Kriegssachen. 10. Passiv- und Aktiv-Schuldensachen. 11. Fremde oder auswärtige Sachen. 12. Allerlei alte Akten verschiedenen Inhalts.

Über die äußere Einrichtung sagt Viehbeck folgendes: „Die beweglichen, tragbaren, verschlossenen, mit je sechs bis acht Schubladen oder Fächern versehenen ‚Kisten‘ sind litteriert, die Laden und Fächer nummeriert (mit römischen Nummern). Jede Urkunde ist in starkes Tectur-Papier eingeschlagen, und auf dieser Tectur ihr wesentlicher Inhalt, mit Bezeichnung der Repositur, angegeben. Ebenso ist sie in das Repertorium eingetragen. Die größern, leicht zerbrechlichen Siegel liegen in hölzernen Kapseln, die kleinern sind in weiches Papier eingewickelt. Das ganze befindet sich in einem genugsam geräumigen, feuerfesten, mit eisernen Türen und Fensterläden versehenen Gewölbe.“

Viehbeck hatte in Jena studiert, stand mit vielen hervorragenden Männern, so auch dem Minister Freiherrn vom Stein, in Verbindung, verstand sehr viel von Antiquitäten und besaß eine große Sammlung von Münzen. Er war der beste Kenner des castellschen Archives und der Geschichte des Grafenhauses seit Papius und hat sich unvergängliche Verdienste um die castellsche Geschichtsforschung erworben.

Fünfzehn Jahre nach Beginn der Ordnungsarbeiten, im Februar 1822, meldete er seinen Herren, daß „die neue Einrichtung des Archivs im allgemeinen (oder wie man zu sagen pflegt: im groben) beendet“ sei. Die „feine Archivsarbeit“ sei wegen großer Geschäftslast nicht so vorwärts geschritten, als er es gewünscht hätte. Nun aber könne er an eine Reassumierung der Archivsgeschäfte gar nicht mehr denken.

Viehbeck hat sein Werk nie zum Abschlusse gebracht. Ich möchte sagen: Der Forscher Viehbeck stand dem Archivar Viehbeck hinderlich im Wege. Der archivalische Stoff überwältigte ihn und zersplitterte seine Kraft. So war das Ergebnis seiner unermüdlichen Arbeit — die ja immer eine Arbeit im Nebenamt blieb — weder ein geordnetes Archiv noch eine wirkliche Hausgeschichte. Neben kleinen Abhandlungen hat er vor allem den „Abriß einer genealogischen Geschichte des gräflichen Hauses Castell in Franken, gedruckt im Jahre 1813,“ hinterlassen. Die meisten Ergebnisse seiner vorzüglichen Einzelforschungen sind in starken Konvoluten handschrift-

lich auf uns gekommen. — Er starb als gräflicher Kanzleidirektor am 17. März 1828 und wurde im Kirchhofe zu Castell begraben. Heute noch bezeichnet eine Erztafel die Stätte seines Grabes; aber dieses selbst ist dem Erdboden gleich gemacht. Der tiefgründige Forscher und treue Beamte des Grafenhauses verdiente es, daß seine Ruhestätte Jahr für Jahr mit Blumen geschmückt würde. Vielleicht geben diese Zeilen die Anregung zu einer kleinen Stiftung „für ewige Zeiten“. —

Wissenschaftlich ausgebeutet wurden die Urkunden des fünfzehnten und teilweise des sechzehnten Jahrhunderts zum ersten Male seit Viehbeck wieder von Dr. Pius Wittmann, der im Jahre 1884 die Aufgabe übernahm, ein Castellisches Urkundenbuch zu verfassen, und sein Werk sechs Jahre später — 1890 — unter dem Titel „Monumenta Castellana, Urkundenbuch zur Geschichte des fränkischen Dynastengeschlechtes der Grafen und Herren zu Castell 1057—1546,“ herausgab.

Auf Grund dieser Urkundensammlung und „noch anderer ungedruckter Urkunden im Gräflichen Hausarchive“ vollendete Dr. Friedrich Stein im Jahre 1892 seine „Geschichte der Grafen und Herren zu Castell 1058—1528“. —

Fast 74 Jahre nach Viehbecks Tode kam das Archiv wieder in die Hände eines Fachmannes. Im Spätherbste 1901 übernahm der Verfasser dieses Aufsatzes, Kreisarchivar Dr. August Sperl, die Aufgabe, eine Geschichte des Grafenhauses vom Ausgang des Mittelalters bis zum Anfang des 19. Jahrhunderts zu schreiben und das Archiv zu ordnen.

Am 2. Januar 1902 trat er sein Amt als fürstl. Archivrat an. Aber er fand nichts mehr vor, was des Namens „Archiv“ würdig gewesen wäre. Ein Teil der Urkunden war ja noch von Viehbecks Hand tektiert und überschrieben, der weitaus größere Teil aber weder tektiert noch repertorisiert. An eine alte Archivordnung konnte überhaupt nicht mehr angeknüpft werden. Nur die „Bücher“ waren brauchbar verzeichnet. Im Archivgewölbe des Schlosses Castell, in Registraturen zu Castell, Rüdtenhausen, Remlingen, Burghaslach, Lisberg und Holzkirchen, in Bibliotheken, auf Dachböden, in Kammern lag die Masse der kostbarsten Archivalien, teilweise in Kisten verstaubt, ein zerstreutes, verstaubtes Durcheinander von Aktenbündeln und zahllosen einzelnen Blättern. Alles mit Ausnahme der „Bücher“ mußte von Grund aus neu verzeichnet werden.

Am 1. November 1907 trat Sperl wieder in den Staatsdienst zurück. Im Jahre 1908 erschien sein Werk: „Castell. Bilder aus der Vergangenheit eines deutschen Dynastengeschlechtes. Stuttgart und Leipzig, Deutsche Verlagsanstalt.“

Das Archiv ist jetzt in zwei Sälen des alten Kanzleigebäudes, in luftigen, feuersicheren Räumen untergebracht. Es zerfällt in drei große Abteilungen: I. Urkundenarchiv, II. Akten-Archiv des fürstlichen Hauses und III. Akten-Archiv der gräflichen Kanzlei, jetzt fürstlichen Domonialkanzlei, und enthält nach dem Bestande vom Jahre 1916: 22 911 Urkunden, Aktenfaszikel und „Bücher“.

I. Das Urkunden-Archiv.<sup>1)</sup>

(Urkunden und Bücher).

## A. Angelegenheiten des Hauses und der einzelnen Mitglieder desselben.

a) Angelegenheiten des Hauses (Familienverträge, Erbeinigungen, Teilungen, Hausgesetze) 1498—1908 (51).

b) Angelegenheiten der einzelnen Mitglieder des Hauses:

I. Angelegenheiten des alten ungeteilten Hauses (1339 bis 1614): 1. Friedrich IV. der Ältere 1339—1357 (4); 2. Hermann IV. 1360 (2); 3. Friedrich VII. der Jüngere 1347—1384 (9); 4. Peters Kinder 1376—1391 (5); 5. Wilhelm I. 1386—1392 (6); 6. Leonhard I. 1396—1418 (14); 7. Wilhelm II. 1425—1478 (4); 8. Friedrich IX. 1470—1530 (8); 9. Johann II. 1506—1533 (18); 10. Wolfgang I. 1505—1546 (36); 11. Konrad II. 1533—1585 (89); 12. Friedrich XI. 1531—1544 (2); 13. Heinrich IV. 1538—1596 (43); 14. Georg II. 1546—1614 (27).

II. Angelegenheiten der Linie Alt-Castell-Rüdenhausen 1597—1803: 1. Gottfried 1597—1634 (9); 2. Georg Friedrich 1636—1715 (6); 3. Philipp Gottfried (Lips) 1668—1695 (8); 4. Eberhard 1672 (1); 5. Johann Friedrich 1695—1748 (25); 6. Friedrich Ludwig Carl Christian 1767—1803 (8).

III. Angelegenheiten der Linie Alt-Castell-Remlingen 1582—1783: 1. Wolfgang II. 1582—1630 (14); 2. Wolfgang Georg I. 1636—1669 (12); 3. Wolfgang Dietrich (und Dorothea Renata) 1655—1743 (14); 4. Friedrich Magnus 1672—1714 (13); 5. Carl Friedrich Gottlieb 1699—1762 (15); 6. Wolfgang Georg II. 1727 bis 1778 (6); 7. August Franz Friedrich 1737—1783 (11); 8. Ludwig Friedrich (Lutz) 1744—1772 (7); 9. Christian Friedrich Carl 1751—1783 (8).

IV. Angelegenheiten der Linie Neu-Castell-Castell (Remlingen) seit 1788: 1. Albrecht Friedrich Carl 1788—1839. 1904 (6); 2. Friedrich Ludwig 1795—1877 (12); 3. Carl Friedrich Christian 1837—1912 (9); 4. Carl Friedrich 1853—1908 (5); 5. Gustav 1853—1899 (11); 6. Fürst Friedrich Carl 1864—1910 (16); 7. Otto 1869—1912 (6).

V. Angelegenheiten der Linie Neu-Castell-Rüdenhausen seit 1797: 1. Christian Friedrich 1797—1884. 1904 (5); 2. Adolf 1805—1907 (17); 3. Fürst Wolfgang 1850—1909 (11); 4. Cuno 1853—1912 (29); 5. Wilhelm 1881—1907 (8); 6. Siegfried 1881—1903 (5); 7. Fürst Casimir 1885—1916 (21); 8. Otto 1892—1898 (3); 9. Alexander Graf Faber-Castell 1867—1898 (4); 10. Hugo 1871 bis 1906 (8); 11. Hermann 1872—1912 (10); 12. Wolfgang 1875 bis 1899 (3).

## B. Hoheits-, Regierungs-, Verwaltungssachen.

a) Privilegien, Stiftungen 1398—1914 (20).

b) Creditkasse-Sachen 1794—1894 (8).

<sup>1)</sup> Die in Klammern stehenden Ziffern geben die Zahl der Stücke an.

**C. Lehns-Urkunden.**

I. Aktivlehen 1291—1894.

- a) von Familien (337 Vasallengeschlechter) 1335—1894 (2863);  
 b) von Gemeinden und in Gemeinden (17 Gemeinden) 1291—1842 (155);  
 c) Lehnbücher 1356—1803 (38).

II. Passivlehen (9 Lehnsherren) 1295—1850 (326).

III. Fremde Lehnsurkunden 1334—1870 (201).

**D. Reichs-, Landes-, Kriegssachen 1349—1641 (8).**

**E. Irrungen mit Nachbarn 1366—1821.**

I. Castell-Brandenburg 1378—1729 (14); II. Castell-Würzburg 1379—1713 (24); III. Castell-Wertheim 1518—1647 (16); IV. Castell-Limpurg 1482—1715 (4); V. Castell-Schwarzenberg 1535—1821 (7); VI. Castell-Münster 1697 bis 1727 (3); VII. Sonstige 1366—1618 (11).

**F. Gerichts- und Polizeisachen, Verordnungen 1415—1733.**

I. Centen (Bannbriefe) 1527—1684 (9); II. Urfehden 1415 bis 1622 (137); III. Einzelne Gerichts- und Polizeisachen 1520—1592 (8); IV. Landes- und Polizeiverordnungen 1563 bis 1733 (5).

**G. Forderungen und Schulden 1514—1899 (14).**

**H. Besitz- und Eigentumsverhältnisse (Kaufs-, Verkaufs-, Tausch-, auch Pachtvertrags-Urkunden):** 1. Abtswind 1533—1909 (43); Ampferbach 1857 (1); Appenfelden 1838—1911 (16); Atzhausen 1680 bis 1698 (2); Billingshausen 1795—1833 (2); Birklingen 1866 (1); Brand 1884—1913 (11); Brünnau 1306 (1); Breitenlohe 1783—1911 (15); Burgambach 1460 (1); Burghaslach und Buchbach 1571—1905 (32); Burglisberg 1854—1907 (18); Castell 1415—1911 (157); Dankenfeld 1854 (1); Dottenheim (Dippach) 1710 (1); Dürrnbuch 1548 bis 1571 (3); Dutendorf 1798—1860 (2); Duttonbrunn 1892 (1); Ebnath und Schwarzenreuth 1867—1913 (30); Ebrach (ältestes Original im f. Archiv) 1224 (1); Eichfeld 1494—1694 (11); Erlach 1817—1823 (1); Feuerbach 1330—1617 (4); Frickenhöchstadt 1747—1909 (46); Frimmersdorf 1857—1905 (2); Fürnbach 1859 bis 1904 (2); Geiselwind 1568 (1); Gerbrunn 1586—1625 (1); Gerlachshausen 1885 (1); Geylenau 1400 (1); Gleissenberg 1778—1868 (8); Goßmannsdorf 1568 (1); Gräffenneuses 1542—1639 (4); Greuth 1837—1905 (4); Großlangheim 1378—1573 (7); Grub 1562—1900 (5); Haag 1544—1687 (5); Haltenbergstetten 1366—1415 (3); Herper 1588—1909 (12); Holzkirchen 1600—1909 (14); Ippenheim 1678—1733 (12); Karbach 1896 (1); Kirchrumbach 1843 (1); Kitzingen 1530—1531 (2); Kleinlangheim 1455—1888 (6); Kleinweisach 1716—1851 (2); Kolitzheim 1630—1661 (2); Kolmsdorf 1855—1906 (3); Krautheim 1694—1812 (3); Krettenbach 1597 (1); Langenberg

1829—1911 (15); Marktbreit 1828 (1); Mehlmeisel 1877—1906 (14); Nenzenheim 1826—1849 (2); Nesselbach 1542 (1); Neubau 1899 (1); Neuendorf 1906 (2); Neugrün 1877 (1); Neuhausen 1855—1857 (3); Niederndorf 1584—1904 (15); Oberaltertheim 1577 (1); Ober-eisenheim 1346—1727 (6); Oberrimbach 1783—1912 (30); Oberscheinfeld 1565—1909 (19); Prühl 1575—1693 (3); Rehweiler 1444 bis 1909 (27); Remlingen 1564—1906 (18); Rosenbirkach (Seitenbuch) 1848 (1); Rüdénhausen 1323—1909 (134); Schónaich 1856 bis 1865 (4); Schönbrunn 1856 (1); Schwarzenreuth (siehe Ebnath, Brand) 1878—1914 (19); Seermühle 1423 (2); Seitenbuch (siehe Kirchrimbach, Rosenbirkach, Unterrimbach) 1798—1917 (25); Sommerhofen 1585 (1); Stadelhofen 1869 (1); Steinbach 1822—1853 (4); Stierhöfstetten 1877—1896 (2); Stratow-Wolkenberg 1722—1861 (11); Trabelsdorf 1855—1879 (2); Trautberg (siehe Castell) 1391—1756 (5); Urlberg 1289—1380 (2); Ulsenheim 1599 (1); Unteraltertheim (1568) 1626 (1); Urspringen 1612—1913 (82); Volkach 1436 bis 1699 (9); Weiler 1655 (1); Wiesenbronn 1374—1913 (53); Wiesentheid 1528—1897 (10); Wolkersfelden 1416 (1); Würzburg 1528 (1); Wüstenfelden 1618—1882 (6); Zettmannsdorf 1857—1912 (47); Ziegenbach 1388—1696 (8).

## J.

I. Aktiv- und Passivrechnisse 1361—1898 (87).

II. Zehentsachen 1373—1854 (79).

III. Dingliche Lasten und Rechte 1831—1908: Abtswind 1900 (1); Brand 1892 (1); Breitenlohe 1883—1898 (2); Burghaslach 1892 (1); Castell 1858—1902 (3); Ebnath-Schwarzenreuth 1858—1913 (71); Freihaslach 1892 (1); Holzkirchen 1880—1906 (3); Krettenbach 1904 (1); Lisberg 1891—1910 (2); Neuhausen 1857 (1); Oberscheinfeld 1908 (1); Remlingen 1842—1891 (3); Rüdénhausen 1866 bis 1885 (5); Schwarzenreuth (Neusorg) 1886 (2); Urspringen 1831—1903 (25); Wiesenbronn 1872—1884 (2); Wolkenberg 1856 (1); Wüstenfelden 1859 (1); Zettmannsdorf 1899—1907 (2).

IV. Schafhut und Triebrechte 1493—1901 (36).

K. Jagdsachen 1339—1846 (43).

L. Pfarr- und Schulsachen 1396—1909:

I. Allgemeines 1586—1909 (6).

II. Die einzelnen Pfarr- und Schulstellen 1396—1877 (212).

M. Ortsangelegenheiten (802) 1320—1856 (292).

N. Varia 1317—1850 (37).

## O. Bücher:

I. Zins-, Gült- und Lagerbücher:

a) Castellische Zinsregister 1408—1647 (25).

b) Zins-, Gült- usw. -bücher 1387—1842 (105).



- c) Zins- und Gültbücher der Schwarzenbergischen Ämter 1506—1615 (3).  
 II. Kopialbücher 1115—1852 (24).  
 III. Türkenhilf- und Schatzungsregister 1542—1716 (3).  
 IV. Castellographien (Chroniken) 1605—1738 (5).

## II. Akten-Archiv des fürstlichen Hauses.

I. Personalangelegenheiten der einzelnen Mitglieder des Hauses:

a) Das alte ungeteilte Haus 1453—1740: 1. Wilhelm II. und seine Familie 1453—1527 (2); 2. Georg I. 1505 (1); 3. Johann II. und seine Familie 1499—1536 (8); 4. Wolfgang I. und seine Familie 1505—1555 (23); 5. Konrad II. und seine Familie 1533—1740 (100); 6. Friedrich IX. 1536—1557 (12); 7. Heinrich IV. und seine Familie 1537—1596 (62); 8. Georg II. und seine Familie 1546—1646 (35).

b) Alt-Castell-Rüdenhausen 1599—1867: 1. Gottfried und seine Familie 1599—1635 (20); 2. Georg Friedrich und seine Familie 1600—1725 (51); 3. Philipp Gottfried (Lips) und seine Familie 1641—1770 (28); 4. Johann Friedrich und seine Familie 1670 bis 1791, auch Rantzauscher Prozeß 1698—1867 (46); 5. Friedrich Ludwig Carl Christian und seine Familie 1745—1838 (28).

c) Alt-Castell-Remlingen 1568—1892: 1. Wolfgang II. und seine Familie 1568—1834 (60); 2. Wolfgang Georg I. und seine Familie 1610—1773 (37); 3. Friedrich Magnus und seine Familie 1646—1892 (35); 4. Wolfgang Dietrich und seine Familie 1651—1775 (103); 5. Carl Friedrich Gottlieb und seine Familie 1689—1807 (46); 6. Christian Adolf Friedrich und seine Familie 1736—1815 (9); 7. Wolfgang Georg II. und seine Familie 1694—1832 (56); 8. August Franz Friedrich und seine Familie 1705—1785 (27); 9. Ludwig Friedrich (Lutz) und seine Frau 1707—1790, 1858 (118); 10. Christian Friedrich Carl und seine Familie 1730—1787 (30); 11. Gemeinsame Angelegenheiten der beiden Häuser Castell-Remlingen und Alt-Castell-Rüdenhausen 16.—18. Jahrhundert.

d) Neu-Castell-Castell (Remlingen) 1766—1900: 1. Albrecht Friedrich Carl und seine Familie 1766—1842 (57); 2. Friedrich Ludwig Heinrich 1791—1900 (45); 3. Carl Friedrich Christian 1814—1863 (15); 4. Friedrich Carl 1826—1858 (3); 5. Gustav Friedrich 1829—1910 (3).

e) Neu-Castell-Rüdenhausen seit 1722: 1. Christian Friedrich und seine Familie 1772—1885 (45); 2. Adolf 1805—1908 (53); 3. Fürst Wolfgang Friedrich 1863—1904 (13); 4. Kuno Friedrich 1857—1912 (8).

II. Hausgesetze und Verträge 1543—1864 (38).

III. Landesteilungen und Huldigungen 1543—1861 (73).

IV. Beziehungen zu andern Häusern, hauptsächlich Notifikationen, auch Verträge 1413—1876 (93).

V. Reichssachen 1523—1806 (108).

Kreissachen 1523—1805 (178).

Grafentagssachen 1559—1808 (127).

Reichsritterschaftliche Angelegenheiten 1461—1806:

a) im allgemeinen 1461—1806 (13);

β) Burghaslach, Kollektationsstreit 1692—1757 (25);

γ) Remlingen 1647—1701 (1);

δ) Urspringen 1652—1757 (10).

VI. Kriegssachen 1522—1870:

a) Castellische Kriegssachen im allgemeinen 1525—1870 (81); b) der Dreißigjährige Krieg 1609—1688 (99); c) Durchmärsche und Einquartierungen 1599—1860 (125); d) Lieferungen, Requisitionen 1694—1838 (45); e) Militaria Castellana (Kontingent) 1587—1821 (81); f) Kriegskosten: α) Türkenhilfe 1522—1740 (33); β) Schatzungen 1587—1822 (71); γ) Sonstige Kriegskostenbeiträge, Kontributionen usw. 1704—1866 (66); g) Kriegsrechnungen 1627—1793 (78).

VII. Lehnsachen:

a) Allgemeines 1376—1860: α) der Castellische Lehnhof insgesamt 1563—1857 (65); β) Lehnverzeichnisse, Auszüge, Beschreibungen 1376—1846 (30); γ) Lehnvögte 1566—1854 (14); δ) Lehngelände, Rechnungen 1605—1851 (25); ε) Konvolute 1471—1860 (11).

b) Aktivlehen: α) nach Geschlechtern (Vasallen) alphabetisch geordnet, 265 Geschlechter 1313—1912 (798); β) Lehen von und in Gemeinden 1343—1872 (261).

c) Passivlehen: α) Allgemeines 1585—1829 (6); β) nach Lehnsherren alphabetisch geordnet 1400—1854 (182).

VIII. Reichsstandschaft und Mediatisierung, Standesherrliche Würde 1532—1887 (78).

IX. Herrschaftliches Kreditwesen. Forderungen und Schulden 1510—1806 (191).

X. Gemeinschaftliche Angelegenheiten der herrschaftlichen Linien 1613—1863 (29).

XI. Die herrschaftlichen Schlösser 1553—1863 (49).

XII. Hofhaltung: a) im allgemeinen 1520—1870 (112); b) Hofordnungen 1628—1810 (15); c) Bedienstete 1523—1868 (55).

XIII. Hausgeschichtliche Arbeiten:

a) Korrespondenzen 1563—1895 (25); b) Stammbäume und Ahnentafeln 1577—1900 (12); c) Allerlei Notizen zur Hausgeschichte 1272—1913 (49); d) Historische Notizen aus der Zeit um 1600; Arbeiten des Papius (18); e) Historische Vorarbeiten von Viehbeck, Anfang des 19. Jahrhunderts (39); f) Viehbecks abgeschlossene Arbeiten, Anfang des 19. Jahrh. (32); g) Die historischen Arbeiten vom Ende des 19. Jahrhunderts bis 1909: α) von Pius Wittmann (5); β) von Friedrich Stein (8); γ) von August Sperl (7).

## XIV. Varia:

a) Von Vestenberg- und von Münstersche Familienangelegenheiten 1518—1858 (34); b) Limpurgsche Familienangelegenheiten 1557—1869 (13); c) Sonstiges (namentlich Angelegenheiten anderer Adelsfamilien) 1525—1909 (84).

### III. Akten-Archiv der grällichen Kanzlei, jetzt fürstlichen Domanialkanzlei.

#### A. Allgemeines:

##### I. Archiv- und Registraturwesen 15. s.—1883:

1. Archivgeschichtliches 15. s.—1855 (26); 2. Alte Repertorien, Extraditionsprotokolle 1614—1889 (69); 3. Journale 1766—1883 (18); 4. Archivbenützigungen 1621—1847 (8).

##### II. Generalia und Verordnungen 15. s.—1868 (54).

##### III. Ämter:

1. Organisation und einzelne Ämter: a) Kanzlei (Kammer) 1600 bis 1889 (33); b) Die einzelnen Domänenämter 1569—1891 (43).

2. Personal- und Besoldungsverhältnisse der Beamten und Bediensteten: a) Allgemeines und Verordnungen 1551—1898 (91); b) Einzelne Beamte und Bedienstete 1566—1913 (322); c) Sammelakten über verschiedene Beamte 1589—1899 (151); d) Gesuche um Anstellung in Castellischen Diensten 1819—1908 (23).

3. Regierungs- und Kanzlei-Konferenz- usw. -Protokolle. 1585 bis 1858: a) Regierungsprotokolle 1757—1809 (35); b) Kanzleiprotokolle 1681—1858 (8); c) Konferenzprotokolle 1686—1827 (13); d) Sonstige Protokolle 1585—1743 (2).

##### IV. Regie (Porti, Inventar) 16. Jahrh. — 1899 (30).

V. Verschiedene Amtsangelegenheiten (Akten mit vielerlei Betreffen). Konvolute. 16. s. — 1833 (37).

#### B. Das herrschaftliche Stammgut:

I. Lager- und Grundbücher, Besitzverzeichnisse, Immobilien, Inventare 1547—1874 (74).

II. Karten, Pläne. 16. bzw. 15. s. — 1889 (44).

##### III. Der herrschaftliche Grundbesitz:

1. Veränderungen in demselben: a) Käufe und sonstige Erwerbungen 1444—1871 (179); b) Verkäufe 1579—1876 (96); c) Tausche 1571—1855 (30); d) Vermessungen, Vermarkungen, Purifikationen 1568—1884 (74).

##### 2. Benützung des herrschaftlichen Grundbesitzes:

a) Domänen 1558 (1342) — 1872 (231);

b) Meiereien:  $\alpha$ ) Allgemeines 1830—1862 (12);  $\beta$ ) die Meiereien Castell, Wiesenbronn, Rüdénhausen, Rehweiler, die Schäferei Trautberg 1721—1862 (19);  $\gamma$ ) Die Meiereien des Amtsbezirktes Burg-

haslach: Buchbach, Breitenlohe und Gleissenberg 1837—1862 (18);  
 δ) Die einzelnen Meiereien 1560—1888 (128);

c) Getreide, Heu, Stroh, Obstvorräte, Ankäufe und Verkäufe.  
 1566—1885 (44);

d) Weinbau 1596—1880 (43);

e) Steinbrüche und -gräbereien 1578—1885 (6).

f) Forstwirtschaft: α) Allgemeines: αα) Waldordnungen, Verordnungen, Instruktionen, Beschreibungen 1579—1889 (34); ββ) Aufsichtsrecht und Forstpolizei 1573—1893 (17); γγ) Varia und Konvolute 1580—1863 (12); β) Forsteinrichtung und Forstbetrieb: αα) Sämtliche Reviere 1739—1873 (19); ββ) Mehrere Reviere (Sammelakten) 1574—1896 (45): Breitenlohe 1781—1890 (14); Burglisberg 1851—1895 (9); Castell 1600—1894 (39); Ebnath 1870 (1); Holzkirchen 1552—1869 (5); Oberrimbach 1687—1864 (19); Rüdtenhausen 1603—1880 (40); Urspringen 1698—1894 (70);

g) Jagd: α) Verordnungen, Mandate u. dgl. 1565—1885 (13); β) Grenzen, Bereitungen, Beschreibungen 1568—1866 (29); γ) Polizei: Jagdvergehen 1554—1888 (37); δ) Auf mehrere Ortsmarken sich erstreckende Jagden 1555—1856 (39); ε) Castellische Jagden auf den vereinzeltten Ortsmarkungen, alphabetisch 1559—1868 (79); ζ) Jagderpachtungen und Jagdverpachtungen 1729—1887 (17); η) Austausch von Jagden, 16. s. — 1844 (16); θ) Jagdfronen 1826 bis 1847 (14); ι) Wildschaden 1732—1859 (18); κ) Limpurgscher Wildbann 1506—1854 (24); λ) Jagdstreitigkeiten mit Hochstift Bamberg, Brandenburg, Craillsheim, Pöllnitz, Schönborn, Kloster Schwarzach, Hochstift Würzburg, Fräuleinstift Würzburg, sonstigen Nachbarn 1540 (1023) — 1865 (118); Varia;

h) Fischerei 1562—1886 (45).

IV. Nachbarlicher und gemeinschaftlicher Besitz — Kondominate: 1. Castell-Brandenburg-Ansbachischer Besitz 1502 bis 1805 (64); 2. Sonstige Kondominate: a) Castell-Bamberg 1789 (1); b) Castell-Craillsheim (Rödelsee) 1559—1629 (6); c) Castell-Wertheim-Löwenstein 1557—1900 (12); d) Castell-Münster 1688 bis 1727 (3); e) Castell in Neuendorf (Holstein) 1761—1875 (11); f) Schwarzenberg 1551—1807 (6).

V. Bauwesen 1598—1880:

1. Bausachen im engeren Sinne 1598—1880: a) Allgemeines; Aufsicht 1817—1880 (6); b) Bausachen nach Ämtern und Ortschaften alphabetisch geordnet 1598—1891 (70);

2. Immobilier-Brandversicherung 1778—1860 (19).

VI. Aktiv- und Passivreichnisse, dingliche Rechte u. Lasten:

a) Allgemeines 1823—1858 (9); b) Dingliche Rechte und Lasten 1714—1876 (46); bb) Hut- und Weidesachen 1554—1910 (249); c) Grundgefälle, Zinsen, Gülten (α aktive 1524—1898 [354]; β passive 1817—1882 [8]); cc) Zehnten 1423 (1376) — 1875 (459); ccc) Handlöhne 1409—1862 (213); d) Fronen 1554—1898 (101); e) Sonstige Reichnisse, Rechte, Lasten 1558—1880 (52).

VII. Forderungen 1598—1848 (9) und Schulden 1558 bis 1806 (11);

VIII. Irrungen mit Nachbarn und Prozesse, den herrschaftlichen Besitz betreffend 1534—1879 (122)).

IX. Fideikommißbibliothek 1608—1823 (5).

X. Teilnahme der Standesherrschaft an der Staats-  
usw. Verwaltung (Reichs-, Land-, Distriktsrat, Gemeindeverwaltung)  
1811—1890 (19).

### C. Die Kreditkasse 1775—1888 (82).

#### D. Staatspflege und Polizei:

I. Polizei im Allgemeinen 1563—1876 (68).

II. Bevölkerung: Allgemeines 1609—1846 (8); Ansässigma-  
chungen und dergleichen 1550—1852 (108); Auswanderungen 1542  
bis 1848 (50); Juden 1544—1882 (98); Leibeigenschaft 1559—1829  
(42).

III. Gewerbe 1570 (1568) — 1887 (193).

IV. Handel 1559—1881 (18).

V. Verkehrswesen 1512—1883: 1. Wege und Straßen: a) Ge-  
meindewege 1603—1883 (29); b) Distrikts- (Vizinal-)straßen 1824  
bis 1867 (10). 2. Botendienst 1798—1858 (4). 3. Postwesen 1702  
bis 1867 (9). 4. Zollwesen (Zollpässe, Zollstreitigkeiten, Pflaster-  
zoll, Chausseegeld) 1512—1837 (40). 5. Paßwesen 1706—1820 (7).  
6. Verschiedenes 1726—1883 (6).

VI. Medizinalwesen: 1. Allgemeines; Verordnungen; Seuchen  
und einzelne Krankheiten; Schutzmaßregeln 16. Jahrh. — 1901 (15);  
2. Ärzte 1701—1868 (15); 3. Badestuben; das Wildbad Castell 1572  
bis 1699 (12); 4. Bader, Wundärzte, Kurpfuscher 1718—1890 (4);  
5. Hebammen 1724—1852 (6); 6. Apotheken 1690—1872 (7); 7. Tier-  
arznei, Viehseuchen, Tierärzte 1613—1844 (8).

VII. Armenwesen 1663—1881 (27).

VIII. Wohlfahrtspflege 1541—1893: 1. Gnadensachen 1541  
bis 1893: a) Allgemeines 1788—1881 (11); b) Verwilligungen aus  
a) dem Unterstützungsfond der fürstlich alten Kreditkasse 1795 bis  
1893 (11); β) der Generalkasse 1797—1853 (2); c) Gnadensachen  
in den verschiedenen Amtsbezirken 1695—1893 (25); d) Gnaden-  
sachen in den einzelnen Gemeinden 1541—1863 (105). 2. Gemein-  
nützige Anstalten und Vereine 1750—1871: a) Feuerlöschwesen 1750  
bis 1852 (5); b) Versicherungswesen 1774—1836 (3); c) Das Ret-  
tungshaus Trautberg 1854—1868 (3); d) Sonstige gemeinnützige An-  
stalten und Vereine 1797—1871 (19). 3. Notstände, Teuerungen  
1749—1842 (9). 4. Öffentliche Sammlungen 1602—1842 (4).

#### E. Justiz:

I. Gerichtssachen überhaupt: 1. Gesetze, Verordnungen,  
Generalien 1576—1847 (53); 2. Konvolute in Gerichtssachen 1580  
bis 1720 (4).

II. Centgerichte: 1. Die Burghaslacher Cent 1317—1817: a) Insgemein 1345—1817 (46); b) in den einzelnen Ortschaften 1317 bis 1809 (299); 2. Die Casteller bzw. Rüdenhausener Cent 1544 bis 1809: a) Insgemein 1546—1774 (13); b) in den einzelnen Ortschaften 1544—1809 (34); 3. Die Remlinger Cent 1505—1829: a) Insgemein 1505—1811 (10); b) in einzelnen Ortschaften 1699 bis 1829 (7).

III. Herrschaftsgerichte 1751—1854: 1. Insgemein 1808 bis 1854 (29); 2. Die einzelnen Herrschaftsgerichte: a) Burghaslach 1810—1853 (37); b) Burglisberg 1818—1824 (1); c) Remlingen 1805 bis 1850 (41); d) Rüdenhausen 1751—1850 (43).

IV. Gerichtsprotokolle 1472—1815 (52).

V. Freiwillige Gerichtsbarkeit: 1. Verbriefungen, Verträge 1530 (1495) — 1848 (142); 2. Vormundschaften 1548—1838 (65); 3. Familiensachen (Heiratsbriefe, Einkindschaften) 1558—1825 (56); 4. Erbschaftssachen (Ehesachen siehe unter F II. 2) 1549—1845 (151); 5. Hypotheken- und Schuldenwesen 16. Jahrh. — 1835 (79); 6. Sonstige Gegenstände der freiwilligen Gerichtsbarkeit 1610—1841 (6).

VI. Streitige Civilrechtspflege 1520—1848 (173).

VII. Strafrechtspflege 1526—1862 (277).

VIII. Interzessionen und Requisitionen 1544—1843 (86).

IX. Jurisdiktionsstreitigkeiten, Irrungen mit Nachbarn: 1. Im Allgemeinen (1168) 1543—1747 (30) nach Streitgegnern gruppiert; 2. Bezüglich einzelner Ortschaften 1424—1847 (225).

## F. Kultus:

I. Religions- und Kultussachen überhaupt: 1. Kirchliche Zeit- und Streitfragen 15. s. — 1726 (15); 2. Reformation und Gegenreformation 1523—1859 (37); 3. Verwaltung der Religionslehre und des religiösen Kultus 1563—1832 (44); 4. Verwaltung des Kultusvermögens (Kollekten, Rechnungen) 1595—1879 (16); 5. Kirchliche Wohltätigkeitsstiftungen, Anstalten und Verwilligungen: a) das von Gräfin Elisabeth gestiftete Theologenstipendium 1584—1839 (12); b) die Rüdenhausensche Pfarrwitwenkasse 1701—1887 (11).

II. Pfarr- und Schulsachen: 1. Im Allgemeinen: a) Pfarr- und Schulsachen insgesamt 1683—1843 (7); b) Konsistorial- (Dekans-) Sachen 1612—1843 (13); c) Pfarsachen: a) Sachliches 1440 bis 1877 (30); β) Persönliches (auch Bewerbungen) 1619—1874 (13); d) Schulsachen: a) Sachliches 1792—1864 (19); β) Persönliches 1786—1859 (5).

2. Pfarr- und Schulsachen in den einzelnen (90) Ortschaften 1364—1868 (1585).

## G. Finanzen:

I. Budget der Grafschaft 1566—1869 (16).

II. Rechnungs- und Kassawesen: 1. Allgemeines 1702 bis 1888 (16); 2. Rechnungswesen der herrschaftlichen Rentkammer und

Generalkasse 1748—1880 (19); 3. Rechnungswesen der herrschaftlichen Ämter 1547—1884 (266); 4. Spezialrechnungen der herrschaftlichen Ämter 1546—1883: a) Naturalien-Rechnungen 1545—1856 (48); b) Forst- und Jagdrechnungen 1598—1883 (29); c) Baurechnungen 1616—1737 (4); d) Gefäll- (Zehent-) Rechnungen 1630—1850 (42); e) Sportel- und Gebühren-Rechnungen 1790—1822 (5); 5. Rechnungs- und Kassaführung für einzelne Güter bzw. Betriebe, sowie aus besonderen Anlässen 1546—1884 (51); 6. Landschafts-Rechnungen 1648—1889 (87); 7. Gemeinde- und Bürgermeisterrechnungen 1571—1818 (42); 8. Sonstiges 1551—1767 (4).

III. Steuern, Umlagen und sonstige Abgaben 1555 bis 1893: 1. Schatzungen (Grafschaftssteuern) 1555 (1480) — 1799 (46); 2. Landes-Steuern 1806—1871 (96); 3. Umlagen (Gemeinde- usw.) 1792—1893 (45); 4. Sonstige Abgaben 1565—1890 (15).

#### **H. Gemeinden bzw. Ortschaften:**

I. Gemeindesachen im allgemeinen 1588—1849 (10);

II. Einzelne Gemeinden bzw. Ortschaften 1432 (Abschriften reichen zurück bis 918) — 1880 (857).

I. Varia 1427—1902 (42).